**Gewerkschaftskartell Biel**

**Vorstandssitzung 28. August 1942, 20 Uhr, Volkshaus Zimmer 1**

Traktanden:

1. Appell

2. Protokoll

3. Korrespondenzen und Mitteilungen

4. Stellungnahme zum Verhalten der Sektion SMUV

5. Gesamterneuerungswahlen in die Gewerbegerichte

6. Delegiertenversammlung

7. Verschiedenes

1. Appell.

Vorsitz: Kollege Fritz Flury.

Es sind 7 Kollegen anwesend sowie die Kollegen Werner Walter und Paul Fell.

2. Protokoll.

Das Protokoll der Sitzung vom 26. Juni wird verlesen und nach einer Berichtigung von Kollege Jakob Brunner genehmigt. Weiter wird das Sitzungsprotokoll vom 3. Juli verlesen und genehmigt, nachdem die Frage betreffend Teuerungszulage an den Sekretär nochmals besprochen wurde. Der Vorstand beschliesst mit 4 Stimmen bei einer Enthaltung, diese Angelegenheit nicht der Delegiertenversammlung vorzulegen.

3. Korrespondenzen und Mitteilungen.

Kollege Josef Flury verliest die Kopie eines Schreibens des Kollegen Paul Fell an die Zentrale des VPOD betreffend seinem Konflikt als Redaktor der „Seeländer-Volksstimme“ mit dem Verwaltungsrat der Genodruck. Kollege Armin Schneiter, Mitglied des Verwaltungsrates, orientiert über den jetzigen Stand der Angelegenheit. Der Vorstand nimmt sowohl das Schreiben des Kollegen Paul Fell, wie auch die Orientierung durch Kollege Armin Schneiter zur Kenntnis.

Der Postangestellten-Verband feiert am 5. September 1942 sein 50-jähriges Bestehen. Zu dieser Feier delegiert der Vorstand die Kollegen Emil Brändli und Josef Flury.

Kollege Emil Brändli kann mitteilen, dass der Coiffeurgehilfen-Verband Sektion Biel seinen Beitritt zum Gewerkschaftkartell angemeldet hat. Die Sektion zählt 55 Mitglieder. Sie wird an der nächsten Delegiertenversammlung aufgenommen.

Kollege Emil Brändli erinnert an eine Pressenotiz betreffend Teuerungszulage gegen Lohnabbau in einem hiesigen Warenhaus. Es betrifft dies die Firma Meyer’s Söhne. In Verbindung mit Kollege Max Schneebeli konnten 2 Personalversammlungen durchgeführt werden, die gut besucht waren. Kollege Armin Schneiter bestätigt diese Ausführungen. Es konnten bis jetzt 21 Aufnahmen gemacht werden. Er dankt Kollege Emil Brändli für seine tatkräftige Mitarbeit.

Im weiteren teilt Kollege Emil Brändli mit, dass die Weihnachts-Abrechnung von der städtischen Finanzkontrolle als richtig befunden wurde.

Der Beitrag des Gewerkschaftskartells an die Festschrift der Gewerbeschule ist eingereicht.

Zwei Schreiben an den VPOD betreffend Vorschlag für die Geschäftsprüfungskommission und an den SMUV betreffend Ersatz des Kollegen Voutat sind bis heute noch nicht beantwortet worden.

Dem kantonalen Gewerkschaftskartell ist schriftlich mitgeteilt worden, dass die Beitragszahlung vorläufig eingestellt wird. Eine Antwort ist nicht eingetroffen.

Kollege Josef Flury teilt mit, dass die Partei noch zirka 1200 Franken Schulden habe von den Grossratswahlen. Nicht zuletzt deswegen, weil das Gewerkschaftskartell infolge Zurückweisung von 2 Linien, beziehungsweise 2/11 der Kosten, das Wahlbudget wesentlich beeinflusst habe. Weil der VHTL als einzige Sektion den ihr zugemuteten Betrag nicht voll entrichtet hat, ersucht Kollege Josef Flury Kollege Amin Schneiter, er möchte alles unternehmen in seiner Sektion, um der Partei noch einen angemessenen Betrag zu überweisen. Kollege Jakob Brunner unterstützt Kollege Josef Flury. Er glaubt, dass, wenn wir weiterhin unseren Ruf als vertrauenswürdigen Verhandlungspartner wahren wollen, eine solche Situation nicht mehr entstehen dürfe. Ansonsten wäre es besser, wenn sich das Gewerkschaftskartell nicht mehr mit solchen Aktionen befasse.

4. Stellungnahme zum Verhalten der Sektion SMUV.

Eine Bürositzung vom 30. Juli hat Stellung genommen zum Verhalten der Sektion des SMUV. Mit einem Schreiben vom 3. August wurde an den SMUV gelangt mit dem Vorschlag, eine gemeinsame Sitzung Kartellvorstand-Generalvorstand SMUV abzuhalten, um sich auszusprechen. Eine Antwort ist heute eingetroffen. Das Schreiben des SMUV schlägt als Datum dieser Sitzung Dienstag, den 15. September 1942 vor. Der Kartellvorstand ist einverstanden mit dem Vorgehen des Büros und wünscht, dass der Kartellpräsident den Vorsitz an dieser gemeinsamen Sitzung übernimmt. Kollege Emil Brunner wünscht pünktlichen und vollzähligen Besuch unserer Vertreter.

5. Gesamterneuerungswahlen in die Gewerbegerichte.

Kollege Emil Brändli orientiert übe die Neuwahlen der Gewerberichter. Weil die Zeit äusserst kurz bemessen war, hat er sich direkt mit den Sektionen in Verbindung gesetzt betreffend Einreichung von Vorschlägen. Die fast unveränderte Liste liegt vor. Den Coiffeurgehilfen konnte ein Vertreter eingeräumt werden. Dem VHTL soll bei einer Vakanz in der entsprechenden Gruppe ein weiterer Sitz eingeräumt werden.

6. Delegiertenversammlung.

In der zweiten Hälfte September wird eine Delegiertenversammlung stattfinden. Die genaue Festsetzung des Datums wird dem Büro überlassen. Die Versammlung wird folgende Traktanden behandeln: Appell, Protokoll, Korrespondenzen und Mitteilungen, Aufnahme der Coiffeurgehilfen, Beitragsfrage, Ersatzwahlen und Verschiedenes.

7. Verschiedenes,.

Kollege Fritz Habegger erstattet Bericht über die Tätigkeit der Kommission für abgestufte Rationierung.

Kollege Max Felser orientiert über die Situation der neuen Baugenossenschaft, deren Arbeit wegen dem katastrophalen Materialmangel gehemmt wird.

Kollege Emil Brändli beantragt in Verbindung mit der Sektion „Heer und Haus“ einen Aufklärungskurs für Jugendliche durchzuführen. Der Vorstand ist einstimmig für diesen Anlass, für den die zweite Hälfte November in Frage kommt. Die Vorbereitungen werden dem Büro übertragen.

Schluss der Sitzung um 22.15 Uhr.

Josef Flury, Präsident

Karl Meierhans, Protokollführer

Gewerkschaftskartell Biel. Vorstand. Protokolle 1936-1946. Protokollbuch, gebunden, Handschrift.

Archiv GBLS Biel.

Gewerkschaftskartell Vorstand Protokoll 1942-08-28.docx